

Versammlung des CDU-Stadtverbandes – Festschrift zum Jubiläum

# „In 60 Jahren haben wir viel bewegt“

**Im Mittelpunkt der Hauptversammlung des CDU-Stadtverbandes von Pfullendorf stand dessen 60-jähriges Bestehen. Als Gäste konnte Roland Brucker, Chef des Stadtverbandes, die CDU-Kreisvorsitzende und Umweltministerin Tanja Gönner und den CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß begrüßen.**

VON  
GUDRUN BEICHT

**Pfullendorf** – Eindeutiger konnte das Wahlergebnis für Roland Brucker bei seiner Wiederwahl zum Stadtverbandsvorsitzenden der CDU nicht sein: Alle 52 wahlberechtigten Mitglieder stimmten bei der Hauptversammlung am Freitagabend für ihn. Die gleiche Stimmenanzahl gab es auch für seinen Stellvertreter Michael Zoller, der sich im Verband um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Nur geringfügig niedriger waren die Ergebnisse für die weiteren Vorstandsmitglieder.

Im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des CDU-Stadtverbandes stand die Versammlung im „Deutschen Kaiser“. Dazu konnte Roland Brucker neben Tanja Gönner und Thomas Bareiß auch den neu gewählten Bürgermeister der Stadt, Thomas Kugler, begrüßen.

„Bei solch einer großen Anzahl von Mitgliedern bei einer Hauptversammlung geht einem das Herz auf“, freute sich Tanja Gönner, bevor sie die Leitung der Wahlen übernahm. Diese wurden zügig in geheimer Abstimmung durchgeführt (Ergebnisse siehe Kasten).

Peter Schramm stellte anschließend die vom ihm, Herwart Mießner, Raid Gharib und Maria Vogler zusammengestellte Festschrift „60 Jahre CDU – Stadtverband Pfullendorf“ vor. In ihr



Die wiedergewählten Mitglieder des Vorstandes des Pfullendorfer CDU-Stadtverbandes mit Tanja Gönner (2. von links) und Thomas Kugler (hintere Reihe rechts), dem neuen Pfullendorfer Bürgermeister. BILD: BEICHT

sind Ereignisse der vergangenen 60 Jahre festgehalten, unter anderem die Gründung des Stadtverbandes am 9. Mai 1946 und die Namen der Gründungsmitglieder. Prägnante Daten aus der Ära jedes einzelnen Vorsitzenden sind darin aufgeführt, wie zum Beispiel die Gründung der Niederlassung der Firma „Burger-Stumpfen“ im Jahr 1953, die Krise um das Krankenhaus 1989 oder 2001 die Eröffnung des See-

parks und, ganz aktuell, die Wahl von Thomas Kugler zum neuen Pfullendorfer Bürgermeister.

Schramm erinnerte daran, dass Pfullendorf im Jahr 1946 eine Stadt mit 3000 Einwohnern war. „Mit der Substanz des alten Pfullendorf. Damals noch ohne Innenstadtsanierung und ohne den Charme der Fachwerkhäuser, die heute den Reiz des Städtchens ausmachen“.

Auf die Geschichte der CDU ging auch Tanja Gönner ein, die in einer sehr versierten Rede auf die Geschichte ihrer Partei in den vergangenen 60 Jahren einging.

Als eventuelle Vorgängerin nannte sie die damalige Zentrumsparterie, die allerdings nur für Katholiken offen war. „Die Gründerväter der CDU wollten, dass sich alle sozialen Schichten in ihr integrieren“. Das sei der Grund-

## Wahlen

Neben dem Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes, Roland Brucker, wurden folgende Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Die Stellvertreter Michael Zoller (Öffentlichkeitsarbeit) und Hubertus Klett (Wahlen) sowie Gisela Hanßler aus Denkingen. Geschäftsführerin ist weiterhin Roswitha Hoffmann. Und Markus Schmid ist auch für die nächsten zwei Jahre Kassierer beziehungsweise Schatzmeister. Außerdem wurden zehn Beisitzer, plus ein weiterer für den Ortsteil Aach-Linz sowie elf Mitglieder für den Stadtausschuss gewählt. (bei)

gedanke gewesen.

Klar waren Gönners Aussagen zu Europa und der deutschen Wiedervereinigung: „Europa war und ist für uns Garant für Frieden und Freiheit“ und „blühende Landschaften, wie sie Helmut Kohl versprach, in einigen Teilen im Osten gibt es sie.“ Allerdings sei damals nicht absehbar gewesen, dass die Wirtschaft dort so zusammen breche.

Auch zum Thema Amerika könne man durchaus kritisch stehen, doch „wir müssen ordentlich miteinander umgehen“, bemerkte Gönner. Dazu bekannte sich auch Thomas Kugler in seinem kurzen Grußwort: „Für mich ist der Bürger wichtig, der Mensch muss im Mittelpunkt stehen“. Man stehe vor einer neuen Epoche der deutschen Geschichte, wandte sich Thomas Bareiß an die Versammlung. „Wir sind an den Grenzen unseres Sozialstaates angelangt“.

„Die CDU hat viel bewegt, aber es ging nicht ohne die Menschen in ihr“, stellte Roland Brucker in seinem Schlusswort fest.